

ZEITUNGS-MIKROFILM-NACHRICHTEN



1. Jahrgang 1999 · Nummer 1

Neue Preise des Mikrofilmarchivs

Aufgrund der günstigen Ausschreibungsergebnisse konnte der Vorstand des Mikrofilmarchivs Ende Januar 1999 für alle jetzt eingehenden Aufträge eine Preissenkung beschließen. Künftig wird der Grundpreis für die Rolle DM 59,- (Diazo) betragen. Diese Summe ist ein Endpreis, der für das Inland auch Porto und Verpackung einschließt. Bei laufenden Abonnements ermäßigt sich der Rollenpreis auf DM 48,-. Die neuen Preise gelten für alle verfilmten Bestände bei den Mitgliedern des Mikrofilmarchivs mit Ausnahme der Firma Mikropress. Die Firma Mikropress hat ihre Preise (DM 75,- bis DM 100,- pro Rolle Diazo) nicht verändert (wenn man von Preiserhöhungen bei den jährlichen Abonnements absieht).

Die Mitglieder des Mikrofilmarchivs erhalten auf alle Bestellungen (auch Abonnements) wie bisher einen Preisnachlaß von 10 %. Bei Rechnungsbeträgen ab DM 1.000,- gewähren wir allen Kunden einen Nachlaß von 5 %. Rabatte können nur bei Bestellungen, die unmittelbar an die Geschäftsstelle des Mikrofilmarchivs gerichtet sind, gewährt werden. Bei Bestellungen auf Verfilmungen der Firma Mikropress können leider keine Rabatte gewährt werden.

Geschäftsstelle des MFA umgezogen

Nach Fertigstellung des Dortmunder Bibliotheksneubaus, den der Schweizer Architekt Mario Botta in den vergangenen drei Jahren errichtet hat, ist mit dem Institut für Zeitungsforschung auch die Geschäftsstelle des Mikro-

filmarchivs erneut umgezogen. Nach dreijährigem Interregnum in einem Ausweichquartier sind nun schöne helle Räume bezogen worden. Das Institut hat am 20. April seine Pforten wieder für Benutzer geöffnet. Geändert hat sich lediglich die Straßenanschrift: Königswall 18 (statt Münsterstraße 9-11). Postleitzahl, Telefonnummern, Faxnummer und e-mail sind wie bisher erhalten geblieben (44122 Dortmund, Tel.: 02 31/5 02 32 49 oder 5 02 32 16 oder 5 02 65 64, Fax: 02 31/5 02 60 18, e-mail: pbohrman@stadtdo.de).

Mitgliederversammlung 1999 des MFA

Die diesjährige Mitgliederversammlung des MFA findet am Mittwoch, 8. September 1999 von 10.00-13.00 Uhr im neuen Bibliotheksgebäude der Stadt Dortmund, Königswall 18 (südlicher Bahnhofsvorplatz), Veranstaltungssaal, statt. Die Mitgliederversammlung ist in die zeitliche und räumliche Nähe einer Fachtagung des Instituts für Zeitungsforschung über die Zeitungszukunft gelegt worden, die am Nachmittag des 8. September beginnen wird und bis Freitagmittag, 10. September, dauert. Das Programm der Tagung kann im Sommer im Institut für Zeitungsforschung erfragt werden (Tel.: 02 31/5 02 32 16, Fax: 02 31/5 02 60 18, e-mail: pbohrman@stadtdo.de).

Bestellung von Mikrofilmen

Der Vorstand des Mikrofilmarchivs hat in Wertung der Ausschreibungsergebnisse vom Herbst 1998 für die nächsten drei Jahre die Firmen Alpha-Com Sachsen (Dresden) und Mikrofilmcenter Kossenblatt (in Kossenblatt)

als Servicepartner gewonnen. Die bisherigen Firmen Mikropress (Bonn) und Hasch-Mikrofilm (Dortmund) scheiden aus der Zusammenarbeit aus, liefern aber noch Abonnements für den Jahrgang 1998 weiter.

Alle Bestellungen auf Mikrofilme erbitten wir wie bisher an die Geschäftsstelle des Mikrofilmarchivs:

Königswall 18
44122 Dortmund
Tel.: 02 31/5 02 32 49; 5 02 32 16;
5 02 65 64
Fax: 02 31/5 02 60 18
e-mail: pbohrman@stadtdo.de

Datenbank ausländischer Tageszeitungen in Schweizer Bibliotheken (DAT)

Als Ergebnis einer Diplomarbeit von Judith Fahrlander liegt nun die Datenbank ausländischer Tageszeitungen in Schweizer Bibliotheken vor. Sie ersetzt das veraltete Verzeichnis ausländischer Zeitungen in Schweizer Bibliotheken (VAZ) und ist unter <http://www.stub.unibe.ch/buch/dat/im> Internet zu finden. Das teilt die Stadt- und Universitätsbibliothek Bern in einem Rundschreiben von Februar 1999 mit. Die Stadtbibliothek wird sich um eine definitive Lösung für die Betreuung d. h. Weiterführung und Aktualisierung bemühen. In der Zwischenzeit können Bestandsmutationen an den Webmaster der StUB, Herrn H. R. Kull, e-mail: hrkull@stub.unib.ch gemeldet werden. Diese Aufforderung gilt natürlich nur für Schweizer Bibliotheken. Vergleichbare deutsche Bestände gehören in die Zeitschriftendatenbank, wird ab 2000 technisch durch die Deutsche Bibliothek Frankfurt (Pica-Ittis) betreut, die Zentralredaktion bleibt bei der Staatsbibliothek zu Berlin.

Querschnitt durch geplante Verfilmungen 1999

Abendpost, Frankfurt/M.
Augsburger Tagespost
Niederdeutsche Zeitung
Allgemeine Zeitung
Deutsche Saar
Deutscher Merkur
Rheinisch-Westfälische Nachrichten
Hamburger Rundschau
Berliner Stimme
Badische Neueste Nachrichten,
Karlsruhe
Berchtesgadener Anzeiger
Essener Allgemeine Zeitung
General-Anzeiger Wesel
Mitteldeutsche Neueste Nachrichten
Passauer Neue Presse
Fränkischer Kurier, Nürnberg
Ibbenbürener Volkszeitung
Hellweger Anzeiger
Die Glocke
Siegener Zeitung
Süderländer Tageblatt

Zeitungsjahrgänge gesucht

Bei Verfilmungen in den vergangenen Jahren sind bei einzelnen Titeln immer wieder Verfilmungslücken aufgetreten, weil keine Papierbestände nachweisbar sind. Alle Leser werden gebeten, ihnen bekannte ergänzende Bestände an das Mikrofilmarchiv zu melden:

General-Anzeiger Dortmund:

Dezember 1915, Juli 1924,
Dezember 1925, Januar 1926,
September 1926, Januar 1927,
Dezember 1930, November 1932

Berliner Morgenpost:

September 1898, Oktober 1898,
April 1905, Mai 1905,
September 1905, April 1909,
September 1909, Juli 1920,
Januar 1924, Februar 1924

Vossische Zeitung, Berlin:

1618, 1624, 1658/59, 1666, 1676,
Dezember 1677, 1681, Juni 1686,
Januar 1691

Bestandsverzeichnis zum zehnten Mal erschienen

Im Sommer 1998 ist das 10. Bestandsverzeichnis des Mikrofilmarchivs im VISTAS Verlag, Berlin, erschienen. Erstmals wird das Bestandsverzeichnis also nicht mehr durch die Geschäftsstelle, sondern über den Buchhandel ausgeliefert. Sein Preis ist DM 40,-. Mitglieder haben je ein Stück gratis von der Geschäftsstelle erhalten.

Der Umfang des Verzeichnisses hat sich erneut erhöht und umfaßt beim bibliographischen Nachweis alleine 466 Seiten von Aachen bis Zittau. Die Register umfassen mehr als 130 Seiten. Dabei findet sich das Verzeichnis der aufgenommenen Orte von A bis Z und ein länderspezifisch gegliedertes Ortsverzeichnis, ein Verzeichnis der aufgenommenen Titel und erstmalig ein Verzeichnis der Beilagen.

Für das Jahr 2001 ist die 11. Ausgabe des Bestandsverzeichnisses vorgesehen.

Bestandsverzeichnis als Datenbank

Im laufenden Jahr 1999 soll die bisherige elektronische Verzeichnung des Bestandsverzeichnisses in eine Allegro-Datenbank umgebaut werden. Die Datenbank soll auch über das Internet direkt zugänglich werden. Dadurch können Benutzer in der Zeit zwischen den Ausgaben des Bestandsverzeichnisses immer Zugriff auf die jeweils aktuellsten Eintragungen gewinnen.

Kooperationsvertrag mit der DB

Das Mikrofilmarchiv und die Deutsche Bibliothek (Frankfurt/Main) haben 1998 einen Kooperationsvertrag abgeschlossen, der eine ergänzende Verfilmung von Zeitungen aus der Bundesrepublik zum Ziel hat. Zunächst sollen diejenigen Zeitungstitel, die im laufenden Verfilmungsprogramm von der Deutschen Bibliothek seit Ende der 60er Jahre auf Film gebracht worden sind, rückwärts ergänzt werden bis zum ersten Zeitpunkt des Erscheinens nach dem 2. Weltkrieg. Es ist ferner daran gedacht, auch andere bislang nicht (teil-)verfilmte Titel in dieses Programm aufzunehmen. Zur Verfügung stehen für eine Laufzeit von zunächst fünf Jahren mehr als eine halbe Million DM. Das Programm soll von der Geschäftsstelle des Mikrofilmarchivs administriert werden. Um das Programm zum Erfolg zu führen, ist die Mithilfe von Bibliotheken und Archiven dringend gefragt, die Papierbestände von Zeitungen besitzen. Entsprechende detaillierte Bitten um zeitweilige Überlassung zur Verfilmung werden die Direktorin der Deutschen Bibliothek, Frau Dr. Elisabeth Niggemann, und der Vorsitzende des Mikrofilmarchivs, Herr Dr. Günther Wiegand, demnächst in brieflicher Form an die betreffenden Bibliotheken und Archive richten. Als Gegengabe wird ein Gratisbenutzungsfilm angeboten. Es steht zu hoffen, daß sich von allen nicht verfilmten Zeitungsjahrgängen und -titeln Papierexemplare auftreiben lassen.

Das Verfilmungsprogramm wurde auf einer Pressekonferenz im Juni im Berliner Pressezentrum des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung der breiteren Öffentlichkeit vorgestellt.

Herausgeber:
Mikrofilmarchiv der
deutschsprachigen Presse e. V. (MFA)
Geschäftsstelle im
Institut für Zeitungsforschung
der Stadt Dortmund
Königswall 18
D-44122 Dortmund
Telefon: (0231) 50-232 49
Telefax: (0231) 50-260 18
e-mail: pbohrman@stadtdo.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Prof. Dr. Hans Bohrmann

Druck: VISTAS Verlag GmbH, Berlin

Neuzugang an Filmen, die noch nicht im 10. Bestandsverzeichnis enthalten sind

■ A

Abendpost, Frankfurt/M.: 1949, 28.1. - 1966,
30.4. 41 Ro

Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien
(mit Banater Zeitung und Karpatenrundschau),
Bukarest: 1997 - 1998 4 Ro

Allgemeine Zeitung, Berlin: 1945, 8.8. - 11.11.
(herausg. v.d. Amerikanischen Armee) 1 Ro

Aufbau, New York: 1997 - 1998 2 Ro

Augsburger Tagespost: 1948, 28.8. - 30.12. 1 Ro

■ B

B.Z. Berlin: 1997; 1998 34 Ro

Badische Neueste Nachrichten, Karlsruhe: 1950,
4.1. - 1952, 10.1.; 1952, 2.5. - 1953, 30.5. 7 Ro

Badische Zeitung, Karlsruhe: 1841 1 Ro

Bensberg-Gladbacher Anzeiger, ab 4.4.1907
Bensberger Volkszeitung: 1870, 6.7. - 1929,
1.2. (m.L.) 33 Ro

Berchtesgadener Anzeiger: 1952, 1./2.9. - 1976,
30.4. 52 Ro

Bergische Landeszeitung, Bergisch-Gladbach:
1969, 1.4. - 1987 166 R

Berliner Morgenpost: 1898, 1.11. - 1945, 25.4.
(mit großen Lücken) 47 Ro

Berliner Morgenpost: 1997; 1998 35 Ro

Berliner Tageblatt: Beiblatt Literarische Rundschau:
1898, 11.12. - 1900, 29.12.; 1901, 5.1. - 28.12.;
1902, 4.1. - 27.12.; 1903, 3.1. - 24.12.; 1904,
2.1. - 1906, 22.12.; 1907, 5.1. - 25.12. 1908,
1.1. - 23.12. (m.L.) 5 Ro

Berliner Zeitung, Berlin (Ost): 1945, 22.5. - 1948,
31.12.; 1950, 1.1. - 1957, 30.6. 18 Ro

Berlinische Privilegierte Zeitung (Vossische Zeitung)
Berlin: 1725; 1729; 1749, 8.5. - 9.10.; 1761;
1764; 1765; 1768; 1769; 1770; 1772; 1774;
1775; 1776; 1779; 1780; 1781; 1782; 1783;
1789; 1790; 1794; 1797; 1798; 1800; 1806;
1807; 1808; 1810; 1811 21 Ro

Bild am Sonntag, Essen: 1997, 19.10. - 1998,
12.7. 4 Ro

Brigitte, Hamburg: 1958, 1.Jan.H. - 1975, 19.12.
H.Nr. 26, (ab 1970 mit Constanze) 64 Ro

■ C

Camp Atterbury, Indiana/USA: Spätsommer 1944 1 Ro

■ D

Das Volk, Weimar: (Organ der Bezirksleitung
Erfurt der soz. Einheitspartei Deutschlands) 1957,
1.7. - 1960 6 Ro

Das Wort, Hannover: 1957 - 1969, 23.3. 7 Ro

Der Pfälzer, Landau/Pfalz: 1951, 8.3. - 1967, 2.7. 5 Ro

Der Roland, Bremen: 1952, Febr. - 1953, 19.12. 1 Ro

Der Spottvogel pfeift auf alles, Berlin: 1891 Nr. 1;
1902, 31.7. - 1903, 20.4. 1 Ro

Deutsche Freiheit, München: 1956, 1.10. - 1960,
3.11. (L) 1 Ro

Deutsche Illustrierte Zeitung, Berlin: 1910,
Nr. 34 - 1913, 6.9.; 1915, Nr. 33 2 Ro

Deutsche Tagespost, Regensburg: 1952 - 1954 3 Ro

Deutsche Tagespost, Würzburg: 1997,
18.1. - 1998, 27.10. 3 Ro

Deutschlands Stimme, Berlin: 1948, 25.1. - 1952,
18.5. 2 Ro

Druck und Papier, Stuttgart: 1952 - 1954;
1956 - 1957; 1961; 1963, 1.1.; 1966 - 1975;
1977 - 1988; 1990 - 1996 . 25 Ro

■ E

EPD Medien, Frankfurt: 1997, 11.1. - 20.12. 2 Ro

Europa Stunde, Berlin: 1929, 29.9. - 1933,
30.12. 11 Ro

Europäische Gemeinschaft, Bonn: 1962,
Nov. - 1986 8 Ro

■ F

Flensburg Avis: 1951, 3.1. - 1960, 30.11. 19 Ro

Fränkisches Volksblatt, Würzburg: 1952,
2.4. - 1978, 31.8. 110 Ro

Frankfurter Nachtausgabe: 1951, 1.1. - 1967, 31.3.; ab 2.5.1966 Abendpost Frankfurt, Nachtausgabe; ab 1.7.1966 Abendpost Nachtausgabe Frankfurt	31 Ro	■ K	KONKRET, Hamburg: 1958, Jan. - 1973, 15.11.; (1971-1972 fehlende Seiten); 1974, Okt. - 1984, Nov.; 1985, Jan. - 1987, Dez.; (1988 und 1989 fehlen) 1990, Jan. - 1992, Dez.	24 Ro
Frankfurter Rundschau S-Ausgabe: 1997	12 Ro		Kristall, Hamburg: 1956 - 1964 (1958 Nr. 9 F)	19 Ro
Frankfurter Rundschau, Landausgabe, Ausg.3: 1996-1998 Frankfurter Rundschau, Landausgabe, Ausg.4: 1996-1998 Frankfurter Rundschau, Landausgabe, Ausg.5: 1996-1998 Frankfurter Rundschau, Landausgabe, Ausg.6: 1996-1998, 26.1.	22 Ro	■ L	Leipziger Neueste Nachrichten / Mitteldeutsche Rundschau, Frankfurt/M.: 1954, 1.5. - 1969	3 Ro
Frankfurter Rundschau, Landausgabe, Ausg.7: 1996-1998, 26.1.	4 Ro		Lippisches Volksblatt, Detmold: 1848, 28.9. - 1852, 24.6.	2 Ro
Freie Erde, Neustrelitz/Neubrandenburg: 1952, 15.8. - 31.3.1990	76 Ro	■ M	Media-Perspektiven, Frankfurt: 1994 - 1998	2 Ro
Freie Presse, Berlin: (Organ der oppositionellen Sozialdemokraten Soz. Aktion SDA) 1952, 6.1. - 1961, 28.10. Jg.4-13	3 Ro	■ N	Neue Rhein-Zeitung NRZ, Düsseldorf: 1997	11 Ro
Freie Presse, Karl-Marx-Stadt: 1964, 2.4. - 1967, 14.2.	6 Ro		Niederdeutsche Heimatzeitung, Stade: 1950, 1.7. - 1956, 30.6.	13 Ro
Freiheit, Halle: 1950, 10.5. - 1951, 20.6.; 1953, 7.11. - 31.12.; 1967, 14.2.	3 Ro		Norddeutsche Hefte, Hamburg: 1948 Nr. 2.-10, (H. 1 fehlt) Kristall, Hamburg: 1948 Nr.11 - 1950, Nr. 26; 1952, Nr. 1 - 1956, Nr.9 (1956, Nr. 2 fehlt S.35/3-39/7);	6 Ro
Freisinger Tagblatt: 1952, 3.11. - 1968, 30.4./1. 5.	42 Ro		Nordwestdeutsche Rundschau, Wilhelmshaven: 1947, 25.11. - 1949, 15.9. lückenhaft; 1959, 4.2.	2 Ro
Fuldaer Volkszeitung: 1945, 31.10. - 1974, 29.6.	85 Ro		Nürnberger Anzeiger: 1997, 8.1. - 1998, 5.1.	2 Ro
Fuldaer Zeitung: 1951, 17. + 24.3. Werbenummern; 1951, 1.4. - 1968	57 Ro		Nürnberger Nachrichten, B-Seiten: 1997	2 Ro
Funk-Korrespondenz, Köln: 1997 - 1998	2 Ro	■ O	Ostsee-Zeitung, Rostock: 1953, 2.11. - 31.12.; 1964, 31.3. - 1967, 14.2.	7 Ro
Funk-Woche, Berlin: 1926, 9.5. - 1937, 23.10.	4 Ro	■ P	Postzeitungsliste für die Deutsche Demokratische Republik, Berlin: 1951 - 1957; 1959 - 1960; 1972	4 Ro
Fürther Nachrichten: 1997, 2.1. - 31.12./1.1.	2 Ro		wie vor: Teil II Ausland, 1961 / 1964	1 Ro
■ G			Postzeitungsliste, Berlin-West: 1955 - 1957	2 Ro
General-Anzeiger, Wesel: 1952, 1.9.-1957; 1961, 2.1.-1964, 31.7.	28 Ro		Presse, Die, Wien: 1997, 20./21.9. - 1998, 17.6.	9 Ro
■ H		■ Q	Quick, München: 1949, 26.06. - 1966 (1949-1952 mit L.; 1956 F Nr. 14)	56 Ro
Hamburger Freie Presse: 1950, 2.1. - 1952, 12.9.	7 Ro			
Heute, München: 1946, Jan. - 1950, 1.2.	3 Ro			
Holzarbeiter-Zeitung, Hamburg/Berlin: 1968, Juli - 1993, Dez.	9 Ro			
Hör Mit Mir, Bochum; ab 1937, 12.9. Nr. 37				
Neue Funk-Stunde, Bochum: 1931, 4.1.- 1939	12 Ro			
Hör Zu, Hamburg: 1997 - 1999, 8.1.	13 Ro			
■ I				
Impuls / Elan, Jugenheim/Bergstraße: 1959 Nr. 2 - 1966 Nr. 12	2 Ro			

R

Radio-Illustrierte, Bremen: 1949, 17.4. - 1951, 29.12. (mit Funk für Dich; Südwest Funk-Woche; Funk-Spiegel) BV unter Westfunk	5 Ro
Radio-Woche, Berlin: 1925, 25.7. - 1926, 24.4.	1 Ro
Revue, München: 1951 - 1966, 27.7. (Nr. 6 1951 F)	41 Ro
Rheinischer Merkur, Bonn/Wiesbaden: 1997, 27.6. - 26.12.	1 Ro
Rhein-Zeitung, Koblenz: 1946, 20.4. - 1949	3 Ro
Rheinisch-Westfälische Nachrichten für Deutschland, Düsseldorf: 1955, 27.8. - 24.12.	1 Ro
Rigaer Tageblatt: 1908 - 1910	6 Ro
Rufer und Hörer, Berlin: 1931, Mai-Dez.; 1932 - 1934, März	1 Ro
Rufer und Hörer, Stuttgart: 1949, Okt.-Dez.; 1950, Febr.-Aug. u. Okt.-Dez.; 1951; 1952; 1953, 1954, Jan./Febr.-Juli/Aug.	2 Ro
Ruhr-Nachrichten, Witten: 1997	6 Ro

S

Saarbrücker Allgemeine Zeitung: 1956, 2.3. - 1967, 22.4. Titeländerung ab 26.9.1959: Saarbrücker Allgemeine; ab Rolle Nr. 35: 1966, 19.11. Südwestdeutsche Allg. Zeitung	36 Ro
Saar-Echo, Saarbrücken: 1957, 3.4. - 1962, 20.2.	1 Ro
Satyr (Moderne Wochenschrift) Berlin: 1899/1900 S.1-828; 1900/1901 S.1-832	2 Ro
Sonntag Aktuell, Stuttgart: 1997, 14.9. - 1998, 9.8.	3 Ro
Stern, Der, Hamburg: 1961, 01.10. - 1966, 30.10.(1961, 1.10.-19.11. fehlende Seiten)	34 Ro

T

Tageszeitung, Die, Ausg. Bremen: 1990, 1.10. - 24.12.; 1997, 23.9. - 1998, 9.7.	8 Ro
Tageszeitung, Die, Berlin: 1987, 2.1. - 24.11.; 1989, 8.9. - 31.-10.	6 Ro
Tageszeitung, Die, Hamburg: 1987, 25.11. - 1989, 7. 9.; 1989, 1.11. - 1990, 29.9.	16 Ro
Tremonia, Dortmund: 1934, 01.03. - 30.04.	1 Ro

U

UZ Unsere Zeit, Essen: 1997	1 Ro
-----------------------------	------

V

Volksbote, München: 1951, 7.7. - 1975, 27.6.	11 Ro
--	-------

W

Wahrheit, Wien: anfangs Steirische Ausgabe der Volksstimme, Wien: 1977, 29.11. - 1985, 31.12.	21 Ro
Warburger Kreisblatt: 1848, 1.1. - 1850, 28.12.	1 Ro
Welt, Die, Ausg. B Berlin: 1997, 2.6. - 1998	20 Ro
Weltwoche, Die, Zürich: 1938, 4.2. - 1940; 1941, 4.7. - 1942, 9.10.; 1997, 7.8. - 1998, 18.6.	6 Ro
Werben und Verkaufen, München: 1997, 2.10. - 1998, 19.6.	6 Ro
Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Ausg. Dortmund, Dortmund: 1997, 5.11. - 1998, 4.9.	12 Ro
Westdeutsche Wirtschaft, Bielefeld: 1935, 30.1. - 1936, 24.12.	1 Ro
Westfälische Landeszeitung Rote Erde, Dortmund: 1938, 1.6. - 30.6. Film-Nr. 56971	1 Ro

Z

Zehlendorfer Anzeiger, Berlin: 1877, 23.9. - 1878, 29.9.; 1887, 10.11. - 1889, 27.10.; 1891, 1.1. - 1893, 30.12.; 1894, 14.8. - 1898, 31.12.; 1901, 1.1. - 1904, 31.12.; 1909, 4.11.; 1910, 1.1. - 1911, 31.12.;	10 Ro
wie vor: 1914, 4.8. - 1916, 31.12.; 1917, 26.6. - 1918, 31.12.; 1922, 1.4. - 30.12.; 1925, 2.1. - 1930, 30.9.; 1932, 2.1. - 1935, 30.3.; 1935, 1.7. - 1941, 31. 5.; 1963, 3.5. - 24./25./26.12.; 1964, 14.1. - 27.1.	42 Ro
Zeitungs-Verlag u. Zeitschriften-Verlag, Wiesbaden: Inhaltsverzeichnis 1949-1954; 1961, Juli-Dezember; 1972; 1973; 1974; 1981	1 Ro
Zeitungs-Verlag, Wiesbaden; ab 1954 Zeitungs-Verlag und Zeitschriften-Verlag: 1949, 12.11. - 1957, 1.8.; Wiesbaden/Köln: 1957, 15.8.-1958, 1.7.; Bad Godesberg: 1958, 15.7. - 1986, 7.7.	65 Ro
Zeitungswissenschaft, Berlin: 1926, 15.1. - 1944, Okt.	11 Ro
Gesamtregister zur Zeitungswissenschaft Jg. 1-10; 1926-1935; Archiv für Presserecht, Inhaltsverzeichnis der ersten 15 Jahrgänge 1926 - 1940	1 Ro

Jennifer Potten, Dipl.-Bibl.

Der Nachweis von Zeitungen des Instituts für Zeitungsforschung Dortmund für die Zeitschriftendatenbank (ZDB)

Einleitung und Vorstellung des Projekts

Seit Februar 1996 habe ich als Bearbeiterin ein DFG-Projekt übernommen, das zum Ziel hat, die Zeitungsbestände des Instituts für Zeitungsforschung Dortmund in die Zeitschriftendatenbank (ZDB) einzubringen. Das Institut hat eine Online-Verbindung zu der Datenbank beim DBI Berlin.

Vor diesem Projekt hatte ich wenig Kenntnisse über die Schriftenklasse „Zeitung“. In meiner Ausbildung zur Diplom-Bibliothekarin kam sie nur am Rande vor und dann nur im Zusammenhang mit Zeitschriften und Serien, insbesondere was die Katalogisierung mit RAK-WB (Regeln für die alphabetische Katalogisierung) betraf.

Die Besonderheiten dieses Mediums lernte ich erst während meiner Arbeit im Institut für Zeitungsforschung kennen.

Dies ist ein kurzer Bericht über meine persönlichen Erfahrungen bei der Bearbeitung von Zeitungen für die formale Erschließung und beansprucht somit keine Allgemeingültigkeit.

Da im Rahmen des Projekts für die ZDB katalogisiert wird, bilden die Regelungen, die dort Anwendung finden, die Grundlage meiner Arbeit, womit ich ZETA (Format und Konventionen für die Zeitschriften-Titelaufnahme in der ZDB) inklusive dem Sonderteil E 490 für Zeitungen meine. Die Regeln für die Zeitungskatalogisierung habe ich mir selbst erarbeitet und versuche sie – so gut es geht – richtig umzusetzen.

Das Institut für Zeitungsforschung

Der Zeitungsbestand des Instituts für Zeitungsforschung ist umfangreich und sehr breit gefächert, was die geographischen, inhaltlichen und zeitlichen Grenzen angeht. Das Institut besitzt Zeitungen aus allen vier Jahrhunderten der Zeitungsgeschichte.

Viele Zeitungsunternehmen sind fast vollständig vorhanden, wie z. B. die westfälischen und Dortmunder Blätter, aber auch überregional verbreitete

Zeitungen. Neben der national verbreiteten Tagespresse hat das Institut auch Bestände von nur regional bzw. lokal verbreiteten Blättern, sowie auch fremdsprachige Zeitungen.

Zudem sind Zeitungsbestände aus bestimmten Zeitabschnitten vorhanden, die für die pressehistorische Forschung bedeutsam sind, z. B. die von der DFG geförderte Verfilmung der Presse der Märzrevolution.

Dadurch, daß die meisten Zeitungsunternehmen auch mikroverfilmt vorliegen, wird der Bestand des Instituts stark genutzt, ist leihverkehrsrelevant und überregional bedeutend.

Bisherige Titelaufnahmepaxis im Vergleich zu ZETA

Die Formalerschließung für Zeitungen im Zettelkatalog des Instituts für Zeitungsforschung ist erst seit Anfang der 80er Jahre RAK-gemäß. Die Haupteintragung bzw. Ansetzung erfolgt unter dem ersten nachgewiesenen Sachtitel. Wenn ermittelt oder angegeben werden Hinweise auf Änderungen des Sachtitels und deren Anfangsdaten gemacht; hiervon erfolgen Verweisungen auf die Haupteintragung. Außerdem wird der Untertitel bzw. Zusatz zum Sachtitel, der erste Verlagsort und der Verlag angegeben.

Das Ideal hierbei ist die Darstellung der Zeitung als ein zusammengehöriges Zeitungsunternehmen, was aber nicht in allen Fällen gelingt.

Diese Praxis stellt somit das Gegenteil der in der ZDB praktizierten Split-Entry-Regelung dar, welche bedeutet, daß für jeden Titel, der länger als ein Jahr gilt, eine neue Titelaufnahme angelegt wird. Diese Titelaufnahmen werden mit entsprechenden Hinweisen wie Vorgänger, Fortsetzung, Aufgegangen in etc. miteinander verknüpft.

Infolgedessen reichen die Katalogkarten des Instituts für Zeitungsforschung als Grundlage für eine Titelaufnahme in der ZDB nicht aus. Man muß die Titeländerungen und die genauen Anfangs- und Enddaten (Erscheinungsverläufe) dieser Titel präzise ermitteln.

Die Forderungen von ZETA sind umfangreicher als die Angaben der Katalogkarten des Instituts.

Im allgemeinen müssen also weitere (notwendige) bibliographische Angaben und Informationen ermittelt werden, wie z. B.:

- weitere Sachtitel (Paralleltitel, Nebentitel ...)
- Ausgaben, d. h. Unterreihen (Angabe im Katalog teilw. nur grob)
- aktueller Verlagsort (auch frühere)
- aktueller Verleger/Verlag (auch frühere)
- Verbreitungsorte
- Früherer, spätere Titel (Vorgänger und Fortsetzung)
- weitere Bezugswerke (darin aufgegangene Titel, Beilagen, anderssprachige Ausgaben)
- Fußnoten bzw. bibliographische Angaben (Mikrofilm-Impressum, Besonderheiten beim Erscheinungsverlauf, bei der Zählung, bei den Ausgaben; Redakteure/Herausgeber/Begründer ...)
- Erscheinungsweise, d. h. Periodizität

Zur Ermittlung dieser Angaben sind Autopsie und oftmals ergänzende bibliographische Recherchen unumgänglich; für die Erstellung einer neuen Titelaufnahme ist es sowieso selbstverständlich.

Vorgehensweise

Zuerst steht natürlich die Recherche in der ZDB, um die Bestände des Instituts einem Titel in der ZDB zuzuordnen. Wenn ich eine den Angaben der Katalogkarten entsprechende Titelaufnahme finde, mache ich nur Autopsie, wenn Ungereimtheiten bzw. Unstimmigkeiten auftreten, beispielsweise Daten des Erscheinungsverlaufs, der Titeländerungen oder ähnliches nicht übereinstimmen oder notwendige Angaben fehlen. Schließlich muß entweder im Katalog des Instituts oder in der ZDB etwas geändert werden.

Die Erstellung neuer Titelaufnahmen für Zeitungen – wenn kein entsprechender Titel in der ZDB nachgewiesen ist – ist relativ komplex und oftmals zeitaufwendig, weil sämtliche bibliographische Angaben ermittelt werden müssen.

Spezielle Probleme bei Zeitungen Langer Erscheinungsverlauf

Zeitintensiv sind vor allem die Vorbereitungen für eine neue Titelaufnahme – ungleich aufwendiger als bei Monographien oder Zeitschriften, was unter anderem an den langen Erscheinungszeiträumen liegt. In einer langen Erscheinungsgeschichte gibt es naturgemäß viele Änderungen, z. B. des Titels, des Verlages,

des Verlagsortes, der Erscheinungsweise, Zusammenlegung mit anderen Zeitungen, Trennung in Ausgaben, Änderungen in der Struktur der Ausgaben usw. usf.

Das Institut für Zeitungsforschung besitzt viele Zeitungsunternehmen vollständig, d. h. es handelt sich um hunderte von Rollfilmen und/oder Bänden. Da man nicht jeden Mikrofilm oder jeden Band einzeln prüfen kann, muß man pragmatisch an die Autopsie herangehen.

Zeitliche Anhaltspunkte sind wichtig, damit man sich nur bestimmte Zeiträume angucken muß; hierbei ist die Recherche in Zeitungshandbüchern, -bibliographien und -katalogen hilfreich, sowie natürlich auch die Angaben der Katalogkarten des Instituts und die der ZDB.

Als Grundlage für die bibliographische Beschreibung dient die ganze Vorlage, selbstredend die erste Seite und das Impressum sowie Ankündigungen des Verlages. Wenn ich auf diese Weise nicht weiterkomme, ziehe ich auch – bei historischen Zeitungen – Sekundärliteratur hinzu oder frage – bei aktuellen Zeitungen – beim Verlag an.

Meiner Ansicht nach muß man nicht wirklich alles herausfinden. Man sollte immer den Zeit- und Arbeitsaufwand im Verhältnis zum Nutzen abwägen, um sich nicht in Details zu verzetteln. Natürlich sind umfangreiche und vollständige Angaben – am besten noch inhaltlicher Art – zu einer Zeitung wünschenswert. Aber im Rahmen einer formalen Titelbeschreibung kann man das alles nicht leisten. Ich recherchiere zum Beispiel nicht jeden Wechsel der Periodizität, des Verlages oder ähnliches.

Ausgaben

Zeitungen erscheinen oft in Ausgaben, d. h. zeitlich z. B. in Morgen- und Abendausgabe oder geographisch in Regional-/Lokalausgaben untergliedert, entweder parallel, d. h. mehrere Ausgaben nebeneinander oder einer Hauptausgabe untergeordnet, also hierarchisch.

Oftmals ist dieser Sachverhalt sichtbar, da die Bezeichnung/Benennung der Ausgabe auf der Haupttitelseite steht, v. a. bei älteren Zeitungen. Bei neueren ist die Ausgabe oft durch Buchstaben oder Zeichen verschlüsselt, wobei man nicht sicher weiß, was sie bedeuten. Häufig kann man nur am gesamten Exemplar erkennen, daß eine Ausgabe vorliegt, weil neben dem allgemeinen, überregionalen Teil (Mantel) ein Teil mit regionalem/lokalem Bezug vorhanden ist.

Da man meistens nur eine Ausgabe archiviert, ist es schwierig zu erkennen; es fehlt die Kenntnis der Gesamtheit bzw. ob es noch andere Ausgaben oder ob es eine Hauptausgabe gibt.

Manchmal sind im Institut für Zeitungsforschung auch verschiedene Ausgaben durcheinander archiviert, was man erst bei der Autopsie merkt, da bei der Verfilmung oder Katalogisierung nicht darauf geachtet wurde, die Mikrofilme sind z. B. verschiedener Herkunft und somit sind verschiedene Ausgaben verfilmt worden.

Bei aktuellen Zeitungen hilft oft nur eine Anfrage beim Verlag bzw. Vertrieb, da sie häufig in sehr vielen Ausgaben erscheinen, die man kaum unterscheiden kann. Bei älteren Zeitungen ist die bibliographische Recherche in Zeitungshandbüchern u. ä. unter Umständen erfolgreich.

Kopfblätter

Eine Form der Ausgabe sind Kopfblätter. Sie sind noch schwerer zu erkennen, da die Zeitung einen ganz normalen Titel führt und so nicht als Ausgabe zu identifizieren ist.

Daß es sich um ein Kopfblatt (Teil eines Komplexes von Regionalausgaben) handelt und nicht um eine eigenständige Zeitung, merkt man bei Vorhandensein mehrerer Exemplare mit ähnlichem Layout, ähnlicher Titelform und (teil-)identischem Inhalt des Mantels (evtl. individualisiert durch lokale Nachrichten auf der ersten Seite).

Ein Anhaltspunkt ist auch das Impressum, welches eine Redaktion für den Inhalt des Mantels und eine Redaktion für den Lokalteil nennt.

Titelaufnahme für die ZDB

Die Ergebnisse der Autopsie und bibliographischen Recherche werden schließlich in eine Titelaufnahme, die RAK bzw. ZETA entspricht, umgesetzt.

Bei der Titelaufnahme hängt auch viel davon ab, welches Ziel man verfolgt. Für mich steht die Funktion der ZDB als (Leihverkehrs-)Katalog im Vordergrund. Ich versuche immer im Auge zu behalten, daß meine Titelaufnahmen für Bibliotheksbenutzer und -mitarbeiter von Nutzen sein sollen.

Die Titelaufnahmen sollten meiner Ansicht nach möglichst eindeutig die Zeitung bzw. das Zeitungsunternehmen beschreiben und die vorhandenen Bestände möglichst genau und korrekt nachgewiesen sein.

Wie schon gesagt, gehe ich pragmatisch vor: nicht jeder Verlag, jede Änderung der Erscheinungsweise, alle Redakteure ... müssen ermittelt werden. Es würde den Rahmen einer formalen Erschließung – zumal retrospektiv – sprengen und der Arbeits- bzw. Zeitaufwand wäre nicht gerechtfertigt. Hauptsache ist, daß gleiches gleich und ähnliches unterscheidbar beschrieben wird. Vor allem hinsichtlich der verschiedenen Ausgaben einer Zeitung ist dies von großer Bedeutung; die jeweilige Ausgabe muß so beschrieben sein, daß man sie von anderen unterscheiden kann. Deshalb investiere ich in die Ermittlung der Regional-/Lokal-Ausgaben, die das Institut für Zeitungsforschung besitzt, relativ viel Zeit.

In den ZETA-Regelungen kann natürlich nicht jeder Fall berücksichtigt sein; so muß man auf der Basis dieser Regeln eigene Lösungen für spezielle Problemfälle finden. Bei dem wechselvollen Medium „Zeitung“ gibt es immer wieder neue Sachverhalte, bei denen man noch dazulernen kann.

Das Verständnis und die Kenntnis der Besonderheiten der Schriftenklasse „Zeitung“ ist wichtig, damit man ein Bewußtsein für die möglichen Probleme entwickelt. Hierbei ist natürlich auch die Kenntnis des Kontextes und der Geschichte der Presse von Vorteil.

Fazit

Auf diese Weise sind bis jetzt (Stand: Mitte April 1999) 2.371 Zeitungstitel des Instituts für Zeitungsforschung in der ZDB nachgewiesen worden. Das entspricht ca. 64 % des gesamten Zeitungsbestandes des Instituts.

Die Finanzierung für das Projekt und somit mein Vertrag laufen Ende Januar 2000 aus, bis dahin hoffe ich den überwiegenden Teil des Zeitungsbestandes in die ZDB eingebracht zu haben.

Jennifer Potten
Institut für Zeitungsforschung
44122 Dortmund
0231/50-26565
jpotten@zeitungs-forschung.do.shuttle.de

ZEITUNGS-MIKROFILM-NACHRICHTEN



New Price List for the Microfilm Archive

At the end of January 1999 and due to the favorable results of bid offers the executive committee of the Microfilm Archive was able to pass a price reduction for all orders that will be placed from now on. In future the basic price for a reel (Diazo) will be 59 marks. This amount is the complete price including shipping costs and packaging for orders within Germany. If subscriptions are in effect, then the price for a film reel is further reduced to 48 marks. The new prices are in effect for all filmed materials from the members of the Microfilm Archive except for those from the company Mikropress. The Mikropress company has not changed its prices (75 marks to 100 marks for a Diazo reel of film), if one ignores its price increases for yearly subscriptions.

The members of the Microfilm Archive receive a discount of 10 % on all orders (including subscriptions). All customers can be granted a 5 % reduction for orders totalling 1,000.00 or more marks. Discounts can only be given for orders sent directly to the business offices of the Microfilm Archive. Unfortunately no discounts can be granted on orders for films produced by the Mikropress company.

The business offices of the MFA have moved

Upon completion of the new building for the Dortmund library, erected by the Swiss architect Mario Botta during the past three years, the business offices of the Microfilm Archive along with the Institut für Zeitungsforschung have again moved. After a three-year interim period in temporary quarters a move to beautiful, bright rooms

has been made. The Institut opened its doors again for users on April 20, 1999. The only change has been in the street address: Königswall 18 (instead of Münsterstrasse 9-11). The postal code, telephone number, fax number and e-mail address have remained the same as before (44122 Dortmund, Tel.: 02 31/5 02 32 49 or 5 02 32 16 or 5 02 65 64, Fax: 02 31/5 02 60 18, e-mail: pbohrman@stadtdo.de.

Ordering microfilms

The executive committee of the Microfilm Archive, after evaluating the results of the bid offers in the autumn of 1998, has given contracts to the following two companies as service partners, Alpha-Com Sachsen (Dresden) and Mikrofilmcenter Kossenblatt (in Kossenblatt) for the next three years. The companies formerly under contract, Mikropress (Bonn) and Hasch-Mikrofilm (Dortmund), are no longer our service partners, though they will go on honoring subscriptions for the year 1998.

We would like to request that all orders for microfilms should be placed as before with the business offices of the Microfilm Archive:

Königswall 18
44122 Dortmund
Tel.: 02 31/5 02 32 49; 5 02 32 16;
5 02 65 64
Fax: 02 31/5 02 60 18
e-mail: pbohrman@stadtdo.de.

The microfilm catalogue as a data bank

In the current year 1999 the present electronic microfilm catalogue is to be changed to an Allegro data bank. The data bank should also be directly accessible by way of the internet. In this way users can always have access to

the current entries during the period between catalogue editions.

Cross-section of materials planned to be microfilmed in 1999

Abendpost, Frankfurt/M.
Augsburger Tagespost
Niederdeutsche Zeitung
Allgemeine Zeitung
Deutsche Saar
Deutscher Merkur
Rheinisch-Westfälische Nachrichten
Hamburger Rundschau
Berliner Stimme
Badische Neueste Nachrichten,
Karlsruhe
Berchtesgadener Anzeiger
Essener Allgemeine Zeitung
General-Anzeiger Wesel
Mitteldeutsche Neueste Nachrichten
Passauer Neue Presse
Fränkischer Kurier, Nürnberg
Ibbenbürener Volkszeitung
Hellweger Anzeiger
Die Glocke
Siegener Zeitung
Süderländer Tageblatt

A catalogue of microfilms has appeared for the tenth time

The tenth microfilm catalogue from the Microfilm Archive was published by the publishing house VISTAS Verlag in Berlin in the summer of 1998. For the first time the microfilm catalogue will no longer be sent by way of the business offices but by way of book dealers. It costs 40 marks. Members have received free of charge a copy from the business offices.

The size of the catalogue has again been increased and the bibliographic section alone contains 466 pages, extending from Aachen to Zittau.

The indexes take up more than 130 pages. There you can find an index of the places from A to Z found in the bibliographic section, an index of towns grouped according to country, an index of titles, and, for the first time, an index of supplements.

The 11th edition of the catalogue of materials is planned for the year 2001.

■ Summary

The aim of the project sponsored by the Deutsche Forschungsgemeinschaft is to incorporate the extensive and

supra-regionally important newspaper materials found in the Institut für Zeitungsforschung in Dortmund into the Zeitschriftendatenbank (ZDB). The technicalities of making the newspaper materials found in the Institute accessible to the public are presented and compared to the manner in which this is accomplished by the ZDB, whose rules are somewhat more extensive. In line with this the procedure for recording the titles of newspapers and the special problems arising with respect to the class of printed materials "newspapers", such as many changes in a

newspaper's title and various editions, are dealt with. The most important thing is that newspaper titles and those newspapers in the Institute's collection should be catalogued as unequivocally and technically exact as possible so that they are able, among other things, to be loaned out.

Jennifer Potten –
The German newspaper databank (Zeitschriftendatenbank – ZDB) and the newspaper holdings of the Institut für Zeitungsforschung, Dortmund.

The Construction in progress (1997), the two stockrooms in the basement are structurally complete

The new Public Library of the City of Dortmund (Architect: Mario Botta, Switzerland)

The frontbuilding is the reading room. The office of the Mikروفilmarchives is in the background building on the 3rd floor, right side

